
**358. Herzog Albrecht von Oesterreich gewährt den Herzogen
von Bayern für die Abtretung der Grafschaft Tyrol
Entschädigung.**

Scherding am 29. September 1369.

In gotes namen amen. Wir *Albrecht* von gottes gnaden hertzog ze *Österreich*, ze *Steyr*, ze *Kernden* vnd ze *Krayn*, herr auf der *windischen marich* vnd ze *Portenaû*, Graf ze *Habsburg*, ze *Tyrol*, ze *Phyrt* vnd ze *Kyburg*, marichgraf ze *Purgoû* vnd lantgraf in *Elsazz*, bechennen vnd tûn chunt offentlich mit disem brief für vns vnd für den hochgebornen fürsten, hertzog *Leupolten*, vnsern lieben brüder vnd für vnser erben allen, die in sehent, lesent, oder hõrent lesen nu vnd hienach in chvnftigen zeiten, wie das sey, daz yeczund in vil vergangener zeit grozz chrieg, aufleuffe vnd stõzze gewesen sind zwischen vns vnd dem egenanten vnserm brüder an aim tail, vnd den hochgebornen fürsten, vnsern lieben ôhemmen, hertzog

*) Die vier Sekrete hängen an.

Stephann dem eltern vnd hertzog *Albrechten*, brüdern, hertzog *Stephann*, hertzog *Fridreichen* vnd hertzog *Johansen*, brüdern, des egenanten hertzog *Stephans* svne, hertzogen ze *Payrn* vnd pfallentzgrafen bey *Reyn* an dem andern tail von der grafschaft wegen ze *Tyrol*, des landes an der *Etsch*, in dem gepirg vnd in dem *Intal*, zû den dieselben vnser ôhem, die hertzogen von *Payrn* gesprochen habent, daz wir doch angesehen haben vnd aygenlichen betrachtet die maniguelig schêden vnd gebresten, die vnser land vnd lewt von dem chrieg genomen habent vnd fûrbaz dauon swerlich nemen môchten. Vnd darvmb durch gemaines nutze, frvmen vnd gemaches willen vnserer lande vnd lewt sein wir mit gûter vorbetrachtung vnd mit zeitigem rate vnser pesten frevnt vnserer lantherren vnd ratgeben ainer gantzen frevntlichen berichtigung vnd lautterr svne vberayn chômen mit den egenanten vnsern ôhem, den hertzogen von *Payrn* mit den pvnden vnd artikeln, die hernach geschriben stent. I. Des ersten daz die obgenanten vnser ôhem, die hertzogen von *Payrn* fûr sich vnd alle ir erben sich gentzlich vnd ledichlich verzigen haben gegen vns vnd dem egenanten vnserm lieben brûder hertzog *Leupolten*, vnd gegen vnsern leiplichen erben, svnen vnd tôchtern, vnd derselben chinden vnd chindes chinden, der vorgenanten herschaft ze *Tyrol* vnd aller der rechten, vorderung vnd ansprach, die si dartzû gehabt habent, in dhainen weg, also daz si vns noch dieselben vnser erben darvmb fûrbaz nymmer mer zûsprechen noch die vorgenant herschaft ze *Tyrol* angreifen oder beschedigen sullen, ob halt dhain chrieg hienach zwischen vns vnd den egenanten vnsern ôhem, den hertzogen von *Payrn*, auferstehen würde. Die vorgenanten hertzogen von *Payrn* noch die iren sullen auch nymen helffen weder mit landen noch mit lewten, der vns an der vorgenanten herschaft ze *Tyrol* angreifen vnd beschedigen wolt auf dieselben herschaft ze *Tyrol*.

Wir sullen ouch auz derselben herschaft ze Tÿrol das land ze obern Payern vnd ze nidern Payrn nicht angreifen noch beschedigen, wan dieselb vnser grafschaft ze Tÿrol vnd das lande ze Payrn mit einander fridleichen vnd berûbt mit aller aribait vnd wandelung ewichlich beleiben sullen. Ouch sullen noch wellen wir chainen herren, ritter, knecht, purgêr, lantman, phaffen noch layen, geistlichen noch weltlichen, gesezzen in dem egenanten land ze Payrn, wie der genant oder in welchem wesen er ist, versprechen noch vns des vnderwinden ze schirmen vmb dhainerlay sache wider die vorgenanten vnser ôhem, die hertzogen von Payrn. Der vorgenant hertzog *Johans* von *Payrn* hat sich auch sunderlich vertzigen für sich vnd sein gemahel, graf *Meinhartz* von *Gortz* tochter,¹⁾ ob er die zü der ee nymt, vnd für ir beder erben, ob si die mit ein ander gewinnent, aller der rechten vnd ansprach, die er oder ir beder erben von iren wegen zü der egenanten herschaft ze Tÿrol gehaben oder gewinnen möchten. Derselb vnser ôhem hertzog *Johans* sol ouch die vorgenant graf *Meinhartz* von *Gortz* töchter dartzü halten vnd weisen, swenne er sey zu der ee nymet vnd in sein gewalt bringet, daz si zü derselben herschaft ze Tyrol nicht spreche, die weil er lebt. Vberlebt aber si in, so sol chain sein erben, noch dhain hertzog von Payrn, noch die iren ir nicht beholffen sein mit landen noch mit lewten in dhainen weg an alles geuerd, ob si die vorgenant herschaft ze Tyrol ansprechen würde, si hab einen andern herren genomen oder nicht, alz daz allez vóllicher begriffen ist in den verzeichbriefen, die vns die egenanten hertzogen von Payrn alle, vnd der egenant

1) Katbarina, Tochter des Grafen Mainhard von Görtz, war anfänglich mit Herzog Leopold von Oesterreich versprochen, der darüber am 22. September 1361 aufgerichtete Vertrag aber unterm 21. Februar 1366 wieder aufgelöst worden. Siehe vorne Nr. 352.

hertzog *Johans* besunderlich darvmb gegeben habent. Die vorgeanten vnser ohem, die hertzogen von Payrn, habennt vns ouch wider gegeben vnd in geantwurt die vesten *Slosperch*,¹⁾ *Landegg*²⁾ vnd *Matray*,³⁾ die zü der egenanten vnser herschaft ze Tÿrol gehörent. Swaz auch wir, vnser helffer oder diener genomen oder verchvmbert haben in vnsern landen von des egenanten chrieges wegen den, die zu den obgenanten vnsern ohemen von Payrn gehörent, ez sein sêtz oder erbe, das haben wir in ledig gelazzen vnd geschafft. So haben wir hertzog *Albrecht* vnd der egenant vnser brüder hertzog *Leupold* den vorgeanten vnsern ohemen, den herczogen von Payern für di ansprach, die si gehabt habent zü der egenanten herschaft ze Tÿrol, bericht vnd gewert hvndert tavsent vnd sechczehen tausent guldein. Dartzü haben wir in geledigt vnd ingeantwurt *Weizzenhorn* vnd *Pûch*,⁴⁾ vnd sullen ouch wir noch vnser erben dartzü nymmermer chain ansprach haben in dhainen weg an alles geuêrd. Ouch haben wir die vorgeanten vnser ohem, die herczogen von Payrn, geledigt von der hochgebornen fürstinn, vnsrer lieben mvmen, frown *Margarethen*, der alten margrefinn von *Brandenburg*, vmb *Chûfstain* vnd *Chitzpuhel* vnd vmb ander stukche, gelegen in Payrn, zü den si gesprochen hat von ir morgengab wegen.⁵⁾ Wir haben ouch die pûrch vnd

1) Schlossberg, verfallene Veste, 1/2 Stunde von Seefeld im Kreise Oberinnthal, Ldg. Telfs.

2) Landeck im gleichnamigen Gerichtsbezirke im tyroler Kreise Oberinnthal.

3) Matrei, im tyroler Kreise Unterinnthal, Ldg. Steinach.

4) Weissenhorn und Buch am Flusse Roth, (beide im heutigen Kreise Schwaben und Neuburg) waren Bestandtheile der Grafschaft Marstetten, welche durch Herzog Friedrichs Gemahlin Anna von Neiffen an Bayern gekommen war.

5) Ueber die Ansprüche, welche Margaretha, Ludwig des Brandenburgers Wittwe zu machen hatte, ist zu vergleichen: Fessmaier: Stephan der ältere etc. S. 193.

den markt ze *Scherding* mit ir zügehörunge, die vnser satz gewesen sind von dem egenanten hertzog *Albrecht* von *Payrn*, im ingeantwurt vnd ledig gelazzen vnd im die phantbrief, die wir darvmb von im gehabt haben, widergegeben. Swaz ouch wir oder vnser helffer vnd dienêr geuangen gehabt haben von des egenanten chrieges wegen die vnser egenant öhem, die hertzogen von *Payrn* oder ir helffer vnd dienêr angehörten, haben wir gënczlich ledig gelazzen vnd gemacht. Hat ouch yeman von des egenanten chrieges wegen vnser vnd der egenanten vnserer herschaft ze *Tyrol* huld verwurket oder in dhainen sachen darvnder verdacht wêre, derselb, wie der genant ist, sol des fürbaz gen vns vnd gen allen den vnsern an leib und an gût vnengolten beleiben an allez geuêrde. Wir der vorgenant hertzog *Albrecht* haben ouch dise richtigung vnd sîne mit den vorgeschriben punden vnd artikeln gelobt vnd verhaizzen, stête ze haben mit gûten trewen an alles geuêrde ewiglich bey dem ayde, den wir darvmb zû den heiligen besunderlich gesworen haben. Vnd darvmb zû einer ewigen getzeugnuzze vnd vrchvnd geben wir disen brief für vns vnd den egenanten vnsern lieben brüder hertzog *Leupolten*, versigelten mit vnserm fürstlichen anhangendem insigel. Hie bey sind gewesen vnd sind diser dinge getzeugen die edlen vnser svnderlieben lantgraf *Johans* von dem *Lewtenperg*, des egenanten vnser öheims, hertzog *Albrechts* von *Payrn*, phleger daselbs in seinem land ze *Payrn*, graf *Vlreich* von *Schovnberg*, vnser öhem, graf *Hainreich* von *Wartstain*, graf *Hainreich* von *Ortenberch*, graf *Leupolt* von *Hals*, *Johans* von *Abelsperg*, *Eberhart* von *Walsse* von *Lyntz*, *Haidenreich* von *Meissaw*, vnser lantmarschalch vnd obrister schenkch in Österreich, *Alber* von *Pûcheim*, obrister drugsêtz in Österreich, *Johans* von *Liechtenstain* von *Nicolspurg*, ze den zeiten vnser hofmaister, *Hainrich* von *Walsse* von *Ens*, *Chvnrat* von *Potendorf*, *Wulfig* von *Stubenberg*, *Ott* von *Zelking*,

Seytz der Törringer, Jorig der Ahaimer, Hainreich der Tuschel, Ott der Zenger von Prukkperg, Ott der Zenger von Swartzenek, Fridreich der Ratawêr, Chvnrat der Preisinger, Hiltpolt vom Stain der iunger, Johans der Frawnhofer, Reikker der Sygnhaimer, Degenhart der Hofêr, Ekkolf der Warttêr, Dietreich der Peffenhauser, Seytz der Pûchberger von Engelsperch, Ott der Mêchselrayner vnd vil ander herren, ritter vnd knecht. Vnd daruber ze ainer gantzen sicherhait vnd ewiger getzeugnisse vnd vrchund ist dicz geschehen vnd ist diser brief gegeben ze Scherding an sand Michels tag, nach Kristes gepûrd dreutzehenhvndert iar, darnach in dem newn vnd sechzigistem iar.)*
